**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 35

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 21. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Gebrüder Balten=

sperger, Goldschmiede, für Erstellung einer Tür nach der Binne im Erdgeschoß und eines Geländers auf dieser Zinne Bahnhosstraße 74, Zürich 1; Jakob Müller, Südsfrüchtenhändler, für einen Umbau Limmatquai 30, Zürich 1; Locher & Co., Bauunternehmer, für einen Andau an das Zimmergebäude Spulenweg 20, Zürich 2; Josef Bini, Baumeister, für Abanderung der genehmigten Plane zu einem Stonomiegebäude Jbaftr. 8, Zürich 3; Zürcher Ziegeleten für einen Schuppenanbau an der Birmensdorferstraße, Zürich 3; Lebensmittelverein Zürich für einen innern Umbau Militärstraße 8, Zürich 4; A. Sulzer & Co. für zwei Behälter im Hof Elisabethenstr 14, Zürich 4; 3. Zolliker für eine Einfriedung Neugasse 83, Zürich 5; Karl Dosenbach, Kaufmann, für ein Gartenhaus und Portal Zürichbergstraße 98, Zürich 7; Kinderspital Zürich für einen An- und Aufbau der Poliklinik an der Beftalozzistraße, Zürich 7.; Dr. Steph. à Porta, Bauunterneh mer, für einen Wäschereianbau Apollostr. 18, Zürich 7; Albert Riefer für einen Kübelraum Zederftr. 14, Zürich 7. - Für 8 Projekte wurde die Baubewilligung verweigert Die Nenbauten am Bahnhofplat in Bern bilben nun, nachdem auch das Echaus neben der Heiliggeiftfirche im Rohbau vollendet dasteht, eine stattliche Reihe vom Schweizerhof bis an die Spitalgasse, eine reizvolle, stattliche Häuserslucht, die ihren Baumeistern, den Architekten Bracher & Widmer, zur Ehre und der Stadt zur Zierde gereicht.

Bauliches aus Nidau (Bern). Das von der Eisensbahner-Baugenossenschaft gegründete Quartier erhält gegenwärtig wieder eine Vergrößerung. Es werden 13 neue Häuser mit 20 Wohnungen gebaut, die im Frühzighr bezogen werden können. Eine gleiche Anzahl Häuser fonnte dieses Jahr der Genoffenschaft übergeben werden und ist bewohnt; mit den 19 vor zwei Jahren erbauten Häusern stehen im ganzen nun 45 mit 65 Wohnungen. Davon sind 25 Einsamilienhäuser und 20 Zweisamilienhäuser. Das hübsche neue Quartier ist eine Zier sür das alte Grafenstädtchen geworden.

Bauliches aus Basel. An der Chrischonastraße in Kleinbasel läßt die Firma Hans Nielsen-Bohny, mechanische Schreineret, Parkett- und Baugeschäft, ihre in letzer Zeit durch den Brand zerstörten Geschäftäge-bäulichseiten wieder neu aufbauen. Während daselbst vor kurzem bereits ein großes Holzmagazin vollendet wurde, ist man zurzeit mit den Vorarbeiten zum Ausbau einer großen Werkstätte und des Maschinenhauses 2c. beschäftigt. Auch in Großbasel an der Elsässerstraße beim Lysbüchel nimmt man gegenwärtig das Ausgaraben der Keller zum Ausbau neuer Wohns und Geschäftshäuser

vor, und einige große Neubauten für Wohn: und Geichäftshäuser sind an der äußeren Hegenheimerstraße und Ece Luzernerring im Ausbau begriffen.

Bau einer Bersorgungsanstalt für den Kanton Graubünden. Dr. Danuser interpellierte die Regierung, wann ste den Bau der Versorgungsanstalt zu beginnen gedenke. Die Verhältnisse wären jetzt günftig. Dem Bauge: werbe fonnte Arbeit geboten werden; die Abschluffe würden gunftig fein und das Bedurfnis ift bringend. Regierungspräfident Steinhaufer antwortete, daß in der erften Etappe das Zentralgebäude und vier Rranken= häuser zu errichten seten. Für die Ausführung soll eine Plankonkurrenz statisinden. Das Preisgericht ist beftellt und hat die Arbeit aufgenommen. Im Herbst 1914 glaubt man an die Ausführung des Baues geben zu konnen. Prof. Bleuler und Architekt Pfleg. hard in Zürich haben einstweilen als Mitglieder des Preisgerichtes die Grundlagen für die Plankonkurrenz zu schaffen, die vorauszugehen hat.

Schulhausbau in Seengen (Aargau). Die Gemeinde beschloß den Bau einer neuen Turnhalle mit Schulhaus-neubau im Kostenvoranschlag von 110,000 Franken.

**Gaswert Romanshorn** (Thurgau). Der von der Gemeindebehörde verlangte Kredit von Fr. 70,000 für den Betrieb eines Gaswerkes wurde durch die Urnenabstimmung genehmigt. Damit sind nun diesem wichtigen Gemeindewerk die nötigen Betriebsmittel zur Bersüsgung gestellt worden.

**Wasserversorgung Lausanne.** Der Stadtrat von Lausanne verlangt einen Kredit von 700,000 Fr. für eine Trinkwasserleitung von Thierrens nach Lausanne. Die Strecke beträgt 23 Km. Es sollen 1700 Minutensliter Wasser geliefert werden.

## Uerbandswesen.

Schweizer. Spenglermeister und Installateure. In Solothurn tagte am 23. Nov. in außerordentlicher Generalversammlung im Kantondratsaale unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Straumann (Basel) der Schweizerische Spenglermeister= und Installateurver= band. Der Statutenentwurf wurde nach Antrag des Zentralkomitees genehmigt. Außerdem wurden einige interne Angelegenheiten erledigt. Der Verband erklärt sich bereit, an der Gewerbegesetzgebung tätigen Anteil zu nehmen, nachdem die Zentralleitung des Schweizer. Gewerbevereins den vörliegenden Entwurf für ein Bun= desgeset über die Arbeit in den gewerblichen Betrieben der Beratung der Berufsverbände und des erweiterten Zentralkomitees zu unterbreiten sich bereit erklärt hat. Um Bankett in der Krone sprachen Gemeinderat Borell namens der städtischen Behörden, Verbandssekrektar Rurer für den kant. Spenglermeister=Berband, Zen= tralpräsident Straumann und im Namen des Zentral= vorstandes des Schweizer. Gewerbevereins Siegrist

Luzernischer Gewerbetag. Unter zahlreicher Beteisligung aller Gewerbeklassen fand in Ruswil der fünfte kantonale luzernische Gewerbetag statt, an dem sowohl die Orts- wie auch die Kantonalbehörden sich vertreten ließen. Dr. Hättenschwiler (Luzern) hielt ein Reserat über aktuelle Mittelstandsfragen. Die Diskussion wurde benütt von den Herren Dr. Buol (Bern), Bucher und Meyer und Nationalrat Walter (Luzern). Es wurde solgende Resolution gesaßt:

"Der in Ruswil von 250 Mann besuchte V. kantonale Gewerbetag erwartet von der Regierung und dem Großen Rat des Kantons Luzern, daß die Umgestaltung des kantonalen Finanzinstitutes zur Hypothekenbank im Hinblick auf die herrschende Gültennot beförderlichst an die Hand genommen und im Sinne einer weitgehenden Befriedigung des gesunden Hypothekarkredites energisch durchgeführt werde.

Die der gesetzgebenden Behörde angehörenden Mitzglieder des Gewerbevereins erhalten den Auftrag, sofori in Sachen die Initiative zu ergreisen durch Einbringung eines bezüglichen Antrages im Großen Rate."

Lehrlingswesen des Gewerbe-Verbandes Basel-Stadt. Bekanntlich sind dem Gewerbe Berbande von Seiten der Regierung derzeit die Lehrlingsprüfungen übertragen. Daraus ergibt fich, daß der Gewerbe Berband dem Lehrlingswesen seine entschiedene Aufmerksamkeit schenkt. Für die Zufunft ist ein immer engerer Anschluß des Gewerbe-Verbandes und damit der baselstädtischen Berufsorganisationen an die Lehrlings: Aus: und Fort= bildung in Aussicht genommen. Das Gekretariat des Gewerbe Verbandes (Nadelberg 17) ift demgemäß gerne bereit, sich mit den Wünschen aller Beteiligten zu be-Die Gewerbetreibenden, welche beim Lehrschäftigen. lingswesen in Frage kommen, werden ausdrücklich gebeten, sich in Lehrlingsangelegenheiten immer an das Sekretariat zu wenden, soweit überhaupt der Gewerbe-Berband in Betracht fällt.

Gewerbliche Tagung in Brugg (Aargau). Am 23. November tagten im Hotel Bahnhof in Brugg die Vorstandsmitglieder der kantonalen Sektionen und Berufsverbande. Die Versammlung zählte ca. 60 Mann. Sie murde geleitet vom Brafidenten des Gewerbe-Ber: bandes, Herrn Nationalrat Ursprung. Es fanden orientierende, furze Referate ftatt über die Krankenversicherung, Lehrlingspatronat, Gewerbegesetz, unlautern Wettbewerb, Reorganisation des Gewerbevereins und über die Tätigkeit in den Gemerbevereinen. schließende Diskuffion geftaltete fich recht lebhaft. Die Verhandlungen dauerten bis 5 Uhr. Zum Schluffe wurde noch folgende Resolution einhellig angenommen: "In Unbetracht, daß das am 14. Dezember nächsthin zur Abstimmung gelangende kantonale Elektrizitätsgesek ganz besonders dem Kleingewerbe eminente Vorteile bringt und überhaupt der Volkswohlfahrt förderlich ift, spricht sich die ftark besuchte Versammlung der Vertreter der Gewerbevereine für das Gesetz aus und ersucht die Organisationen in den Bezirken, kräftig für Annahme der Vorlage zu wirken."

# Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung 1914. Am 17. Nosvember fand unter dem Vorsitze von Regierungsrat Moser, dem Präsidenten des Zentralkomitees, eine Generalversammlung der organisatorischen Komitees der Landesausstellung in Vern statt, in der über den Stand der Arbeiten Berichte erstattet wurden.

Direktor Locher teilte mit, daß sich nur 3500 Außsteller angemeldet hätten gegen 7600 an der letten Außftellung in Genf, daß dagegen die von den Außstellern beanspruchte Bodenfläche bedeutend größer sei als dort; 30 % der Angemeldeten stammen auß der welschen Schweiz. Nach dem Bericht des Baukomitees sind sast alle Gebäude im Rohbau vollendet und es dürsten zur Eröffnung der Außstellung alle Hochbauten sertig werden. Dagegen ist das Tiesbau-Komitee mit der Erstellung der Weg- und Platanlagen und das Gartenbau-Komitee etwas im Rücktand und es sei zu hofsen, eine gute Witterung werde ihm noch zu hilse kommen. Die vielen nachträglichen Grundrißänderungen der Gebäude haben die Juangriffnahme